

Vorlage Nr. GA 21/2025		
für die Sitzung des Gesundheitsausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

ÖGD-Pakt Digitalisierung: aktueller Projektstand

A Problem

Das Gesundheitsamt berichtet fortlaufend, letztmalig im Februar 2025 mittels der Vorlage GA 4/2025, über die ÖGD-Pakt-Projekte für Digitalisierung.

Sachstand zum 2. Förderaufruf:

Für die bereits vorgestellte Informations- und Kommunikationsplattform (luK-Plattform) wurde die Projektlaufzeit kürzlich kostenneutral bis zum bekannten Projektende (März 2026) durch den Projektträger verlängert. Bei der luK-Plattform handelt es sich um eine koordinierte Ländurmaßnahme für alle Organisationseinheiten des ÖGD innerhalb des Landes Bremens.

Wie bereits in der letzten Vorlage berichtet, besteht das Projekt aus vier Arbeitspaketen, derzeit befindet sich das Projekt im Arbeitspaket 4 – Entwicklung und Implementierung einer zentralen luK-Plattform in Umsetzung sowie das Arbeitspaket 2 – Durchführung der Workshops. Arbeitspakete 1 und 3 sind bereits abgeschlossen

Für die Umsetzung der luK-Plattform wurden die beiden IT-Dienstleister der Gesundheitsämter des Landes angefragt. Der Betrieb für Informationstechnologie Bremerhaven (BIT) hat daraufhin den Zuschlag erhalten, da die Firma Dataport eine Umsetzung der luK-Plattform zeitnah nicht realisieren konnte. Derzeit arbeitet der BIT an der Umsetzung. Eine Workshopreihe zur Implementierung und Nutzung für die Mitarbeitenden im Gesundheitsamt Bremerhaven beginnt ab dem 29.10.2025, insgesamt wird es drei Workshops bis Ende Januar 2026 geben.

Zusätzlich wird auch eine gemeinsame Ordnerstruktur für alle Organisationseinheiten des ÖGDs im Land Bremen entwickelt. Ziel ist es, für den ÖGD digitale Kommunikationswege bereitzustellen sowie ein strukturiertes Dokumentations- und Ablagesystem verfügbar zu machen, um in Krisen schnell einsatzfähig zu sein. Nach der Umsetzung des Projektes soll die Plattform die Kommunikation, die Arbeitsabläufe, die Datenübernahme und -bereitstellung innerhalb und insbesondere zwischen den Einrichtungen des ÖGDs Bremen grundlegend verbessern und damit ein Stützpfeiler für den ÖGD, insbesondere für den Infektionsschutz, sowie die Krisenresilienz darstellen. Die Idee der Erstellung und gemeinsamen Nutzung einer solchen Plattform basiert auf den Erfahrungen aus der Zeit der Coronapandemie. Auch vor dem Hintergrund, dass die zivile Verteidigung künftig an Bedeutung gewinnt und der (Gesundheits-)Schutz der Bevölkerung langfristig gewährt werden muss, ist ein effizienter und resilienter Austausch des ÖGDs unerlässlich, um so auch die Rolle als Daseinsversorger aufrecht erhalten zu können.

Die Finanzierung der luK-Plattform ist bis Ende des Projektzeitraums durch die Mittel des ÖGDs gesichert. Danach stehen keine kommunalen Mittel zur Verfügung. Eine genaue Kostenaufteilung für die Fortführung der luK-Plattform ist zwischen den beteiligten Einrichtungen des ÖGDs Bremen derzeit noch nicht final geklärt.

Sachstand 3. Förderaufruf:

Der 3. Förderaufruf wird von der Unternehmensberatung PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) begleitet und lässt sich in die folgenden Arbeitspakete untergliedern:

- AP 1 IT-Sicherheit: Unterstützung bei der Erstellung eines jeweiligen Sicherheitskonzeptes gemäß Standardabsicherung mit Fokus auf die Gesundheitsämter Bremen und Bremerhaven (Zeitraumen: Dezember 2024 - März 2026)
- AP 2 Prozessdigitalisierung: Etablierung eines einrichtungsübergreifenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) zur Evaluation und Optimierung von Prozessen (Zeitraumen: Januar 2025 - Juli 2025)
- AP 3 Software, Daten und Interoperabilität: Unterstützung bei der Produktivsetzung eines Data Warehouse inkl. Prüfung des bestehenden Lastenheftes und Begleitung des Rollouts (Zeitraumen: Januar 2025 - März 2026)
- AP 4 Mitarbeitende: Anleitung und Befähigung zur Erstellung eines Konzeptes zur Kompetenzentwicklung auf Basis der vorhandenen Schulungskonzepte (Zeitraumen August 2025 - Dezember 2025)
- AP 5 Bürger:innenzentrierung: Unterstützung bei der Anforderungserhebung sowie der Zusammenstellung eines Lastenheftes für Point of Information in den Gesundheitsämtern Bremen und Bremerhaven und Anwendung für Transaktionen (Zeitraumen: August 2025 - Dezember 2025)
- AP 6 IT-Bereitstellung: Flexibles Kontingent für anfallende Unterstützungsleistungen (Zeitraumen: Dezember 2024 - März 2026)
- AP 7 Zusammenarbeit: Flexibles Kontingent für anfallende Unterstützungsleistungen (Zeitraumen: Oktober 2024 - März 2026)
- AP 8 Begleitendes Projekt- und Qualitätsmanagement: Durchführung von Regelterminen, Anlassbezogene Unterstützung für Workshops oder Informationsveranstaltungen, Aufbau von langfristigen Projektstrukturen (kontinuierliche Projektbegleitung).

Es fand durch die PD eine Konsolidierung des Reifegradmodelles statt. Basierend auf dieser Konsolidierung werden nun gezielte Maßnahmen abgeleitet, damit alle ÖGD-Einrichtungen zum Projektende die gewünschten Stufenziele erreichen. Konkret bedeutet das, dass in mindestens drei Dimensionen eine Verbesserung um 2 Stufen vorliegen muss oder in mindestens drei Dimensionen der Reifegrad 3 erreicht wurde. Die Konsolidierung hat gezeigt, dass das Gesundheitsamt Bremerhaven dieses Ziel mittlerweile erreicht hat, dennoch nach wie vor eine Verbesserung in weiteren Dimensionen anstrebt.

Der Schwerpunkt bei dem 3. Förderaufruf liegt auf der Einrichtung eines Datawarehouses um die gesetzlich vorgeschriebene Gesundheitsberichterstattung im Land Bremen zu optimieren und eine einheitliche Datenlandschaft zu erschaffen. Auch hier werden zukünftig Folgekosten über den Förderzeitraum hinaus entstehen, diese werden voraussichtlich mit einem kleineren Anteil vom Land Bremen und zum Großteil vom Gesundheitsamt Bremen übernommen. Für das Gesundheitsamt Bremerhaven werden keine Folgekosten entstehen.

Neben den Förderaufrufen des Bundes zum ÖGD-Pakt gibt es weitere Digitalisierungsvorhaben des Gesundheitsamtes. Hierzu zählen unter anderem die Einführung des Dokumentenmanagementsystems enaio sowie die Schaffung einer Schnittstelle zwischen enaio und Octoware (Fachanwendung des Gesundheitsamtes). Die Testung ist mittlerweile in der finalen Phase, sodass die Schnittstelle zeitnah in allen Abteilungen des Gesundheitsamts ausgerollt werden kann.

Derzeit liegt der Fokus im Gesundheitsamt darauf, auch nach Projektende des ÖGD-Pakts (2. und 3. Förderaufruf) digital besser aufgestellt zu sein, um sich nachhaltig weiterzuentwickeln. Dafür werden auch zukünftig Haushaltsmittel für die Umsetzung benötigt, ein konkreter Umfang ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.

Sachstand Kooperationsprojekt IT-Zielarchitektur:

Zu diesem Projekt gibt es keinen neuen Projektstand, da das Kooperationsprojekt für die IT-Zielarchitektur derzeit vom Bundesgesundheitsministerium zusammen mit dem Robert Koch-Institut koordiniert wird.

B Lösung

Für die drei landeskoordinierten ÖDG-Pakt-Projekte findet mit Hilfe der Unternehmensberatung PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH ein strukturiertes Vorgehen zur Einhaltung der vorgegebenen Meilensteine statt. Derzeit arbeiten alle Projektbeteiligten darauf hin, die erforderlichen Reifegradstufen zu erreichen, um den 3. Förderaufruf erfolgreich abzuschließen.

Nach Ablauf der Projekte des ÖGD-Paktes (2. + 3. Förderaufruf) besteht weiterhin der Bedarf, Prozesse des Gesundheitsamtes effizient zu gestalten und mit digitalen Hilfsmitteln (Software, Hardware) zu unterstützen und bei allen Umsetzungsschritten die IT-Sicherheit und den Datenschutz zu gewährleisten. Für diesen Bereich sind unter anderem fortlaufende Schulungen der Mitarbeiter:innen notwendig. Dies geht einher mit der Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses um die erarbeiteten Ergebnisse weiterhin in den Alltag des Gesundheitsamtes zu integrieren.

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die Finanzierung der luK-Plattform (ca. 13.000 € jährlicher Anteil für Bremerhaven) ist bislang nur bis zum Projektende durch Drittmittel gesichert. Im Haushalt des Gesundheitsamtes stehen aktuell keine Mittel zum Fortbetrieb der luK-Plattform nach Projektende zur Verfügung. Sollte keine Finanzierungsmöglichkeit insbesondere durch weitere externe Fördermittel etc. gefunden werden, muss das Gesundheitsamt den Betrieb der luK-Plattform fristgerecht für das Land Bremen einstellen. Damit einhergeht eine mangelnde Kommunikation zwischen den ÖGD-Einrichtungen, die gerade für eine Krisenresilienz im Gesundheitsbereich von großer Bedeutung ist.

Es liegen keine genderrelevanten oder klimaschutzzielrelevanten Auswirkungen vor.

Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger oder Menschen mit Behinderung sind von dem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen.

Die unmittelbare örtliche Betroffenheit einer zuständigen Stadtteilkonferenz liegt nicht vor.

Die Belange des Sports oder besonderen Belange von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen sind von dem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen.

E Beteiligung / Abstimmung

Im Rahmen der Steuerungsgruppe sind die Magistratskanzlei (Digitalisierungsbüro), das Personalamt und die Mitbestimmung fortlaufend beteiligt.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Keine. / Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

G Beschlussvorschlag

Der Gesundheitsausschuss nimmt den aktuellen Projektstand des ÖGD-Pakt-Projekts Digitalisierung zur Kenntnis.

Das Gesundheitsamt Bremerhaven wird gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen und der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz nach einer Lösung der offenen Finanzierungsfrage für den gemeinsamen Fortbetrieb der IuK-Plattform suchen und den Gesundheitsausschuss hierüber auf dem Laufenden halten.

A. Toense
Stadträtin